

Wanderung rund ums Kappler Tal - Kappel ging an seine Grenzen

Das war schon eine schweißtreibende Angelegenheit: einmal entlang der Kappler Gemarkungsgrenzen ums Tal herumzuwandern war nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen eine Herausforderung. Es geht halt auch ziemlich steil bergauf. Aber: geschafft! Am ersten Tag gut 1000 Höhenmeter überwunden auf dem Weg nach oben. Und am zweiten Tag ging es etwas weniger mühsam eben diese 1000 Höhenmeter wieder bergab. Insgesamt 20 Teilnehmer haben sich der Herausforderung gestellt.

Entstanden ist die Idee zur Grenzwanderung bei der Feier zum Jubiläum 750 Jahre Kappel im Jahr 2022.

Nach einer Bilderreportage von Klaus Gülker über diese Wanderstrecke kam die Idee auf, das als Aktion für alle anzubieten. Dass es am Ende nur wenige waren, die an Kappels Grenzen (und vielleicht stellenweise auch an ihre eigenen) gingen, war zwar schade. Aber der guten Stimmung unterwegs hat es keinen Abbruch getan.

Wer auf oder nahe an Kappels Grenzen wandert, muss sich gleich mal zu Beginn beim Aufstieg zum Peterberg ordentlich anstrengen. Auch im weiteren Verlauf bis zum Kybfelsen geht es stetig bergauf. Am Sohlacker wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Wandergruppe Schauinsland erwartet, mit einem Vesper und Getränken. Auch der Ortsvorsteher schaute vorbei. Weiter dann via Kohlerhau zum Stäpfefelsfelsen, wo gerade eine Bergwachtruppe übte. Da war einiges zu erfahren, wie überhaupt unterwegs allerlei Informationen über Land und Leute für Unterhaltung sorgte. Zuständig dafür: Klaus Gülker als Wanderführer. Aber auch von den Einheimischen in der Gruppe gab's einiges Insiderwissen über Kappel früher und heute.

Vier Stunden und ein paar Minuten reine Gehzeit brauchten die Wanderer für rund 12 meist ansteigende Kilometer bis zum Fuß des Schauinslandturms, der ja die höchste Stelle von Kappel markiert. Respekt! Ein kleiner Wermutstropfen: Der im Fahrplan stehende SBG-Bus ab Bergstation nach Kirchzarten fiel aus. Offenbar wurde er am ersten Tag, an dem er laut Sommerfahrplan fahren sollte, schlicht vergessen. Die Wandersleut' sind trotzdem gut heimgekehrt.

Tag 2 der Wanderung begann auf dem Schauinsland und führte auf dem Kamm östlich des Kapplertals bergab. Besonderes Schmankerl bei der Mittagsrast: Nicht nur das leckere Essen auf der Rappenecker Hütte, sondern auch ein kleines exklusives Platzkonzert des Musikvereins Kappel, der den Wanderern den Marsch geblasen hat. Oder war es doch eher eine Polka? Ziel der Wanderung dann schließlich: die Sportgaststätte in Kappel. Denn was wäre eine solche Tour ohne ein kühles Getränk zum Abschluss?

Insgesamt war der Weg rund ums Kappler Tal - jedenfalls nach der Messung in der Wander-App des Wanderführers - 23,5 Kilometer lang. Dass sie möglich wurde, ist nicht zuletzt der Wandergruppe Schauinsland zu verdanken. Manfred Barhofer hat vorab nicht nur die Vesperstationen organisiert, sondern ist den ganzen Weg auch mitgewandert.

